



Die Liberalen

**Landtagsfraktion
Mecklenburg-Vorpommern**

Sascha Zimmermann

Pressesprecher

Lennéstraße 1

19053 Schwerin

Tel.: 0385 525-2425

Fax: 0385 525-2410

Sascha.zimmermann@fdp.landtag-mv.de

www.fdp-fraktion-mv.de

Thesenpapier zur bildenden Kunst in Mecklenburg-Vorpommern

15.01.2008

Hans Kreher, MdL
kulturpolitischer Sprecher

Bildende Kunst auf Breite Basis stellen

Kunst und Kultur sind wichtige Impulsgeber für die Gesellschaftliche Entwicklung. Das Potential von Kultur, insbesondere das der bildenden Kunst, wird in Mecklenburg Vorpommern nicht annähernd ausgeschöpft. Es handelt sich bei dem Thema nicht um eine schöngestige Debatte oder um eine Bitte um Almosen für die Künstler im Lande. Es geht um harte Standortfaktoren, die dem Land nicht nur ein gutes Image verleihen, sondern um brachliegende Synergien zwischen Wirtschaft, Bildung und Kultur. MV hat hier ein großes Potential welches bisher stark vernachlässigt wurde.

Thesen zur nachhaltigen Förderung der bildenden Kunst in MV:

1. **Es fehlt ein nachhaltiges Konzept für die bildende Kunst in MV:**

In MV fehlt eine Förderung der breiten Basis in der bildenden Kunst. Dies gilt für die Begabtenförderung, die Verknüpfung von Kultur und Wirtschaft, die Einbindung von Kultur in den Hochschulen und Ausbildungsstätten und es fehlt eine nachhaltige und verlässliche Förderung der kulturellen Basisarbeit von Seiten des Landes und der Kommunen.

2. **Das Land und die Kommunen müssen Vorbildcharakter haben:**

Eine Vorbildwirkung auf öffentlicher Ebene ist dringend nötig. Das Land und die Kommunen müssen ihr Engagement in den Bereichen Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum verstärken und verknüpfen. Es fehlen Ausschreibungen, Maßnahmen zur Anerkennung der Kunst und der Künstler sowie Ausstellungen in diesem Bereich.

Auch Modelle wie der ‚Stadtschreiber‘ ließen sich als Modell ‚Stadtkünstler‘ realisieren. Das Land und die Kommunen (in Zusammenarbeit mit privaten Geldgebern) sollten mehr Wohn- und Ausstellungsflächen schaffen um bildende Künstler zu fördern.

3. Leuchttürme in der bildenden Kunst brauchen eine solide Basis:

Bei der Eventförderung fehlt z.B. ein landesweites Konzept für die Museen und eine Verknüpfung der wirtschaftlichen, touristischen und kultur- bzw. landespolitischen Ziele. MV braucht neben einer verbesserten Eventförderung vor allem eine verbesserte Förderung der Basis beim täglichen Engagement um die bildende Kunst.

4. Fördermethoden sind kein Selbstzweck. Sie müssen dem künstlerischen und wirtschaftlichen Mehrwert dienen:

Die Praxis der fast ausschließlichen Projektförderung stellt sich als zu einseitig und innovationshemmend dar. Schematische Abgrenzungen in der Kulturförderung müssen kritisch überprüft werden. Wichtig ist eine institutionelle Förderung als Stärkung der Basisarbeit. Mehr Stipendien und Preisgelder können z. B. die Qualität in der bildenden Kunst sichern und steigern.

5. Synergien zwischen bildender Kunst, Bildung und Wirtschaft werden zu wenig genutzt:

Die Qualität kultureller Veranstaltungen generell und besonders im Bereich der bildenden Kunst wird zu einseitig nach Besucherzahlen bemessen. Der Multiplikatoreffekt kultureller Veranstaltungen wird nicht genügend erkannt und ausgeschöpft. Der Zusammenhang zwischen „kreativer Wirtschaft“ und „produktiver Kunst“ muss stärker herausgestellt und befördert werden.

6. Bildende Kunst darf nicht als permanenter Steinbruch bei Sparmaßnahmen dienen:

Kulturelle Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft sind ständig im Bestand bedroht, weil Haushaltskürzungen häufig bei den sog. "freiwilligen Leistungen", zu denen die Kultur gehört, vorgenommen werden. Eine kontinuierliche Arbeit im Bereich bildender Kunst wird dadurch immer schwieriger oder gar unmöglich gemacht. Es fehlt die Einsicht, dass Kultur nicht Teil von Subventionen sondern Teil der Investitionen im Haushalt des Landes und der Kommunen ist.

7. Bildende Kunst braucht eine ganzheitliche Begabtenförderung:

Kunst wird an den Schulen nicht ernst genommen. Häufig gibt es weder Fachlehrer noch eine Möglichkeit der Vertiefung an unseren Schulen. Begabtenförderung sollte mit Schulbeginn stattfinden. Dafür braucht man qualifiziertes Personal und einen Rahmen, der Begabungen fördern und vertiefen kann. Begabtenförderung verfolgt dabei nicht allein das Ziel, Hochbegabungen zu erkennen und zu betreuen sondern sollte bei jedem Kind eine Begabung finden und stärken. Dies sollte nicht nur ein elementarer Bestandteil von Bildungs- und Kulturpolitik sein, sondern ist auch ein wirksamer Bestandteil von Gewalt- und Extremismusprävention.

8. Bildende Kunst braucht Ausbildungsstätten:

Die Kunstfachbereiche an den Hochschulen in Wismar und Greifswald müssen gestärkt und nicht noch weiter geschwächt werden. Durch die vielen Strukturveränderungen im Hochschulbereich droht das Caspar-David-Friedrich-Institut arbeitsunfähig zu werden. Hier muss dringend gegengesteuert werden. Zur Unterstützung und Ergänzung des Aus- und Weiterbildungsangebotes, wäre die Gründung einer weiteren (privaten) Hochschule (in Schwerin) zu prüfen.

9. Privates Engagement verstärken

Durch verstärkte Aufklärung und verbesserte Kommunikation, könnte weit mehr privates Engagement geweckt werden. Das öffentliche Bewusstsein im Bereich der bildenden Kunst wird im Vergleich zu den Bereichen Sport und Musik viel zu wenig angesprochen. Es fehlt der Unternehmergeist auf allen Seiten. Es sollten mehr Möglichkeiten zum aktiven Handeln wie z. B. in Form eines Kunstvereins initiiert und gestärkt werden und darüber hinaus auch Foren zum Gedankenaustausch geschaffen werden, wie es sie z. B. als Kulturforen in anderen Bundesländern (wie in HH) bereits gibt. So kann bildende Kunst besser kommuniziert und wahrgenommen werden. So können Künstler und Sponsoren besser zusammengebracht werden.

10. Förderung muss neue Wege beschreiten

Bisherige Grenzen bei der Förderung müssen wörtlich und im übertragenen Sinne überwunden werden. Wir brauchen mehr grenzüberschreitende Initiativen um den Markt der Ideen und Erfahrungen zu erweitern. Bei der Förderung von Kunst können auch indirekte Maßnahmen Impulse schaffen: So sollte es z. B. auch in MV möglich sein, in Zusammenarbeit von Künstlern und Geldinstituten, für den Erwerb von Kunst günstige Kredite zu erhalten.